

# Selbständigkeit und Selbständigkeit in der Roti Zora

*Bericht vom Elternabend am Dienstag den 2. März 2010*

Zu diesem Thema haben wir probiert als erstes die Selbständigkeit oder Selbstständigkeit zu definieren. Es war nicht einfach etwas so bedeutendes, anspruchvolles zu beschreiben.

Es gibt sehr viele Aspekte und Felder des Lebens die vorkommen. So haben wir uns entschieden für eine kurze, ziemliche "basic" Fassung, mit reduzierten Möglichkeiten so, dass es dem Alter der Kinder der Roti Zora entspricht.

Das Wort "Selbständigkeit" kombiniert zwei Begriffe:

"Selbst-" von Selber und "Stand" von Stehen

Keine Ueberraschung hier. In der Spielgruppe sind die Kinder zwischen zwei und fünf Jahre alt, und können alle selber laufen. Klar sind auch, die körperlichen Möglichkeiten eines fünfjährigen Kindes anders als die eines zweijährigen.

Unter Selbständigkeit verstehen wir auch selber machen und, in dieser Altersgruppe entwickeln sich die Möglichkeiten rasch.

Und "last but not least" der Begriff Selbständigkeit, beinhaltet auch die Selbstbestimmung...

Unsere Arbeit in der Spielgruppe Roti Zora unterstützt diesen "Willen".

Selbständigkeit, selber machen, selber bestimmen...aber schon in einem bestimmten Rahmen der die Regeln der Spielgruppe und die Rücksicht auf die Gruppe kombiniert. Noch etwas sehr interessantes, Kinderrechte formulieren auch einem Aspekt des Themas:

Kinder haben "Recht auf Schule, Ausbildung und Selbständigkeit."

An dem Punkt haben wir Fragen an die anwesenden Eltern gestellt wie:

Wo begegnet Euch Selbständigkeit?  
Welche Gedanken habt Ihr zum Thema Selbständigkeit?  
Was bedeutet für Euch Selbständigkeit?, natürlich in Bezug auf Eure Kinder?

Wir möchten Euch Eltern für Eure Teilnahme und das Mitteilen Eurer Gedanken, Gefühle und Erfahrungen danken. Es war sehr interessant, unterschiedlich, reichhaltig. Leider können wir nur den Kern des Gesprächs wiedergeben.

- Alle Bedürfnisse, die der Familie und des Kindes unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer ganz einfach und dabei der Phantasie des Kindes genügend Platz einzuräumen.

- Das Kind eignet sich das Wort "Selber" an, wie ein eigener Ruf.  
Kann ich dir helfen?- Nein, Selber.

-Die Selbständigkeit hat Nebenwirkungen auf den Alltag, selber machen "frisst" manchmal sehr viel Zeit. Es braucht Geduld, bis sehr viel Geduld!

-Selbständig sein sicher aber in welchem Rahmen? Es ist schwierig, auch streng zu sein gegenüber dem grossen "will"...In der Familie mit mehreren Kindern unterschiedlichen Alters und Wollen kommt es manchmal zur einer art "Konkurrenz".

-Selbständigkeit und die Welt selber entdecken. An der nächsten Ecke des Hauses findet man schon das nächste Abenteuer. Im Zentrum liegt die Wahrnehmung.

-Die Selbständigkeit entwickelt sich mit dem Kind, es wird immer wie mehr selbständig und plötzlich wieder weniger, wie ein hin und her bei Sachen die sich die Kinder bereits angewöhnt hatten. Ist es um mehr Aufmerksamkeit zu spüren? Ist es eine Entwicklungsphase?

-Ach! Die anstrengende Freiheit! Kinder sind auch manchmal zu selbständig! Gegenüber verschiedenen Personen in der Familie ist das sich selber sein und selber können nicht immer einfach. Es kann auch für die anderen, Geschwister und Eltern, schwierig sein.

Wir haben über die Struktur unseres Tagesablaufs in der Roti Zora die verschiedenen Punkte/Aktivitäten/ Organisationsmöglichkeit gesammelt die uns zur Verfügung stehen um die Selbständigkeit der Kinder zu unterstützen.

## **Tagesablauf**

### Ankommen, 9.00-10.00 :

- Schildli mit eigenem Tier , auf dem Stuhl / Kinderebene. Sie finden Ihren Platz alleine.
- Selber aussuchen mit was sie spielen, auch mit wem, oder gar nicht...
- Wagen mit Fotos der Kinder holen und verteilen
- Eigenes Foto aufhängen (Magnetwand mit dem Sonne Bild)

### Morgenessen, 10.00-10.30:

- Auswahl treffen
- Selber einschenken / trinken/ manchmal auch Brot selber streichen.
- Mund abwischen
- Glas abräumen

### Freispiel, Aktivität, draussen, 10.30-12.30:

#### Freispiel

- mindestens 15 minuten

#### Aktivität

- Selber entscheiden / mitmachen oder nicht
- nicht Produktorientiert, selber entscheiden wann fertig ist...

#### Draussen

- Anziehen...soweit wie möglich!
- Alles was das Kind selber machen kann darf es machen (klettern, springen, hüpfen...)
- Selber bestimmen Ort, Spielzeug, etc...
- Mithelfen beim Spielzeug aufräumen draussen, auch selber Sachen suchen auf dem Spielplatz
- Ausziehen und Kleider aufhängen

### Mittagessen, 12.30-13.15:

- Aufräumen in der Baracke
- Kochen mithelfen (zwischen 11.45 und 12.30)
- Händewaschen
- Früchteplateau, nehmen/weitergeben
- Eingiessen (Getränk)
- Selber bestimmen was und wie viel essen
- Mund reinigen/ Glas abräumen

### Siesta, 13.15-13.40:

- Bücher auslesen

### Abschluss, 13.40-14.00:

- Selbstentscheidung beim Mitmachen oder nicht in der Gruppenaktivität.

### Allgemein

- Toilette gehen
- Stuhl klettern(Kleinkinder Hochstuhl)
- Selber Lösung finden - für sich selber / Traurigkeit  
-In Gruppe / Streit usw...
- Neue Situation erleben wie im Tipi Lager .

Zum guten Schluss haben wir ein passendes Gedicht .

*“Hilf mir, es selbst zu tun.  
Zeig mir, wie es geht.  
Tu es nicht für mich.  
Ich kann es und will es alleine Tun.  
Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.  
Sie sind vielleicht länger.  
Vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will.  
Mute mir auch Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen”*

**Maria Montessori**

Wir danken Euch Eltern für Euer Interesse und sind immer gerne für Anregungen da.

Das Roti Zora Team